
Abteilung: 1.5 - Finanzen
Fachbereich: 1 - Herr Seul
Sachbearbeiter: Herr Linden (Tel. 02641/975-269)
Aktenzeichen: 1.5
Vorlage-Nr.: 1.5/407/2019

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	20.05.2019	öffentlich	Entscheidung

**Fahrbahninstandsetzung im Zuge der Kreisstraße K 39, Kirchdaun bis zur Einmündung in die Landesstraße L 79;
Auftragsvergabe**

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss beschließt, den Auftrag für die Durchführung der Arbeiten zur Fahrbahninstandsetzung im Zuge der Kreisstraße K 39 zwischen Kirchdaun und der Einmündung in die Landesstraße L 79 entsprechender der nachfolgenden Losaufteilung zum Gesamtangebotspreis von 276.767,59 € brutto zu erteilen.

Los 1 - Straßenbau

Firma STRABAG, Lahnstein; Angebotspreis: 263.151,12 € brutto

Los 2 - Schutzeinrichtungen

Firma Volkmann & Rossbach, Montabaur; Angebotspreis: 13.616,47 € brutto

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

Da es sich vorliegend bei der Fahrbahninstandsetzung der Kreisstraße K 39 zwischen Kirchdaun und der Einmündung in die Landesstraße L 79 um eine Unterhaltungsmaßnahme handelt, für die gemäß den Bestimmungen des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) in Verbindung mit dem Landesverkehrsfinanzierungsgesetz Kommunale Gebietskörperschaften (LVFGKom) keine Zuwendung des Landes gewährt werden kann, sind die Kosten in Höhe von 276.767,59 € brutto in vollem Umfang vom Landkreis Ahrweiler zu tragen.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Die Fahrbahn der Kreisstraße K 39 weist eine Vielzahl von Schäden in Form von Längs-, Quer- und Netzrissen, sowie Setzungen in den Randbereichen auf. Zudem liegen Abschnittsweise Griffigkeitsprobleme der jetzigen Fahrbahnoberfläche vor. Aufgrund der schmalen Fahrbahnbreite, zwischen Kirchdaun und der Einmündung zum Golfplatz, ist der Bankettbereich neben der Fahrbahn stark ausgefahren und es kommt im Begegnungsverkehr vermehrt zu gefährlichen Situationen. Im Zuge der Sanierungsarbeiten und zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit ist eine dauerhafte Stabilisierung der Bankettbereiche mit Rasengittersteinen in einer Betonbettung vorgesehen.

Um die Verkehrssicherheit zukünftig zu gewährleisten ist die pechhaltige Deckschicht anzufräsen und im überwiegenden Teil im Hocheinbau eine neue Decktragschicht auf die vorhandene Fahrbahn aufzubringen. Zudem werden beschädigte Straßenabläufe und Straßendurchlässe erneuert, Entwässerungsgräben nachprofilieren und die Schutzeinrichtungen ersetzt.

Die Bauarbeiten wurden auf zwei Lose aufgeteilt und vom LBM Cochem-Koblenz entsprechend ausgeschrieben. Die losweise Aufteilung war erforderlich, weil neben dem Straßenbau auch die Schutzplanken im nicht erheblichen Umfang erneuert werden müssen.

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung hatten 15 Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Bis zum Submissionstermin am 02.05.2019, 10:00 Uhr, gaben fünf Firmen ein Angebot zum Los 1 - Straßenbau - ab. Für das Los 2 - Schutzeinrichtungen - gaben insgesamt 9 Firmen ein Angebot ab.

Vor Prüfung der Angebote ergab sich folgendes Submissionsergebnis:

Los 1 - Straßenbau

Lfd. Nr.	Bieter	Submissionssumme (in €)	Preisnachlass (in %)
1	Firma Wurzelbau, Jülich	264.333,44	-
2	Firma STRABAG, Lahnstein	269.321,60	-
3	Firma EUROVIA Teerbau, Koblenz	270.732,04	-
4	Firma Peter Gross, Koblenz	275.681,37	-
5	Firma Josef Scheiff, Euskirchen	348.954,86	-

Los 2 - Schutzeinrichtungen

Lfd. Nr.	Bieter	Submissions- summe (in €)	Preisnachlass (in %)
1	Firma Volkmann & Rossbach, Montabaur	13.616,47	-
2	Firma Die Lebensretter!, Ransbach-Baumbach	14.895,83	-
3	Firma Fechner Verkehrseinrichtun- gen, Duisburg	14.999,95	3,0
4	Firma Schüer GmbH, Bakum	16.177,40	-
5	Firma GfS Gesellschaft für Stra- ßenunterhaltung mbH, Ulm	18.135,60	-
6	Firma Saferoad RRS, Weroth	18.423,27	-
7	Firma Erwin Peetz GmbH, Lennestadt	18.568,71	-
8	Firma Peter Gross	19.906,74	-
9	Firma EUROVIA Teerbau, Koblenz	23.473,38	-

Formale Prüfung

Die formale Prüfung der vorliegenden Angebote für beide Lose ergab keine Beanstandungen.

Rechnerische Prüfung:

Die rechnerische Prüfung der vorliegenden Angebote für beide Lose führte in einem Fall zu Beanstandungen. So ergab sich im Los 1 beim Angebot der Firma STRABAG ein Korrekturbedarf, der zu einer Minderung der Angebotssumme um 5.142,11 € führte.

Im Weiteren ergibt sich nach der rechnerischen Prüfung unter Berücksichtigung gewährter Preisnachlässe folgende Bieterliste:

Los 1 - Straßenbau

Lfd. Nr.	Bieter	Submissions- summe (in €)
1	Firma STRABAG, Lahnstein	264.179,49
2	Firma Wurzelbau, Jülich	264.333,44

3	Firma EUROVIA Teerbau, Koblenz	270.732,04
4	Firma Peter Gross, Koblenz	275.681,37
5	Firma Josef Scheiff, Euskirchen	348.954,86

Los 2 - Schutzeinrichtungen

Lfd. Nr.	Bieter	Submissionssumme (in €)
1	Firma Volkmann & Rossbach, Montabaur	13.616,47
2	Firma Fechner Verkehrseinrichtungen, Duisburg	14.549,95
3	Firma Die Lebensretter!, Ransbach-Baumbach	14.895,83
4	Firma Schüer GmbH, Bakum	16.177,40
5	Firma GfS Gesellschaft für Straßenunterhaltung mbH, Ulm	18.135,60
6	Firma Saferoad RRS, Weroth	18.423,27
7	Firma Erwin Peetz GmbH, Lennestadt	18.568,71
8	Firma Peter Gross	19.906,74
9	Firma EUROVIA Teerbau, Koblenz	23.473,38

Prüfung und Wertung der Qualifikation der Bieter

Dem LBM Cochem-Koblenz sind alle Bieter bekannt. Alle Bieter verfügen über die zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nach § 16 Nr. 2 Abs. 1 VOB/A.

Kostenaufteilung:

Die **Gesamtkosten** verteilen sich, bezogen auf die wirtschaftlichsten Angebote der Firma STRABAG, Lahnstein, (Los 1) und der Firma Volkmann & Rossbach, Montabaur, (Los 2) wie folgt auf die einzelnen Kostenträger:

Anteil Landkreis		276.767,59 €
<i>Los 1 - Straßenbau</i>	263.151,12 €	
<i>Los 2 - Schutzeinrichtungen</i>	13.616,47 €	
Anteil Land Rheinland-Pfalz (für Kontrollprüfungen etc.)		1.028,37 €
Gesamtauftragssumme:		277.795,96 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote kommt der LBM Cochem-Koblenz zu dem Ergebnis, dass die Angebotspreise in beiden Losen angemessen und auskömmlich sind.

Der LBM Cochem-Koblenz hat dem Landkreis daher vorgeschlagen,

der Firma STRABAG, Lahnstein, den Auftrag in Höhe von 263.151,12 € für das Los 1 - Straßenbau - und

der Firma Volkmann & Rossbach, Montabaur, den Auftrag in Höhe von 13.616,47 € für das Los 2 - Schutzeinrichtungen -

zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung der Maßnahme ist sichergestellt.

Im Jahresabschluss 2018 wurde eine Rückstellung für noch nicht umgesetzte Fahrbahninstandsetzungen gebildet. Aus dieser Rückstellung können für die Fahrbahninstandsetzung der Kreisstraße K 39 rd. 206.000 € zur Deckung verwendet werden. Der Restbetrag in Höhe von 70.767,59 € muss durch die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln, die im Haushalt 2019 für Kreisstraßeninstandsetzungsmaßnahmen vorgesehen sind, gedeckt werden (vgl. Teilhaushalt 13, Produkt 5420 – Kreisstraßen, Buchungsstelle 54201-523305).

Eine Zuwendungsfähigkeit für die Baumaßnahme im Sinne des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) in Verbindung mit dem Landesverkehrsfinanzierungsgesetz Kommunale Gebietskörperschaften (LVFGKom) ist vorliegend nicht gegeben, da es sich bei der hier vorgesehenen Erneuerung der Fahrbahn nicht um einen Bestandsausbau handelt, dessen Ausmaß deutlich über das Ausmaß einer Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeit hinausgeht.

Die Kosten sind daher in vollem Umfang vom Landkreis zu tragen.

Im Auftrag

Seul
Ltd. Kreisverwaltungsdirektor